

Die Bibliothek soll zügeln

Die Kantonsbibliothek soll im ehemaligen Hauptgebäude der OKB in Sarnen zur zeitgemässen Institution werden.

25. September 2023 OZ

Mit dem Umzug der Kantonsbibliothek vom Grundacherhaus mitten ins Sarnen Dorfzentrum soll das Dienstleistungsangebot bei der Bücherausleihe ausgebaut und nach heutigen Bedürfnissen ausgerichtet werden. Geplantes Kernstück der neuen Bibliothek ist eine Infrastruktur für die automatische Selbstaussleihe und Retournierung. Sie erlaubt es, die bestehenden Öffnungszeiten von heute 18 Stunden pro Woche auf neu über 70 Stunden pro Woche zu erweitern.

Doppelte Nutzfläche auf fünf Etagen

Das ehemalige OKB-Hauptgebäude mit Baujahr 1909 befindet sich im Besitz des Investors Bernhard Burch. Er hat sich bereit erklärt, die Immobilie auf eigene Kosten zu restaurieren, zur Bibliothek auszubauen und dem Kanton für mindestens 25 Jahre zu vermieten. Der vorgelegte Bürohausanbau von 1967 wird abgebrochen, um auf Seite Brünigstrasse den ursprünglichen – öffentlich zugänglichen – Vorplatz wieder herzustellen und mit Bäumen, Sitzbänken und einem Brunnen zu bestücken. Im Innenbereich ermöglichen mobile Büchergestelle eine multifunktionale Nutzung, zum Beispiel für Veranstaltungen. Die im Vergleich zum heutigen Standort verdoppelte Nutzfläche verteilt sich auf fünf Geschosse.

Sarnen erhöht Gemeindebeitrag

Der Regierungsrat sieht im Angebot von Bernhard Burch eine einzigartige Chance, die Kantonsbibliothek an einer optimalen Lage nachhaltig und zukunftsorientiert neu aufzustellen. Mit der Umsetzung dieses Projekts entfällt die Notwendigkeit, auf dem Areal Hostett einen Neubau für die Kantonsbibliothek zu realisieren, so wie es die bisherigen Planungen vorgesehen hatten. Somit stellt der



Visualisierung der Westfassade am neuen Standort der Kantonsbibliothek an der Bahnhofstrasse 2 in Sarnen.

Visualisierung: zvg

Umzug an die Bahnhofstrasse insgesamt eine ideale und angemessene Lösung dar. Die Genehmigung des Verpflichtungskredits durch den Kantonsrat vorausgesetzt, sehen die Planungen einen Bezug der Räumlichkeiten im Sommer 2026 vor.

Gemäss Kulturgesetz ist die Einwohnergemeinde Sarnen von der Führung einer eigenen Bibliothek befreit, beteiligt sich jedoch mit einem jährlichen Beitrag an den Betriebskosten der Kantonsbibliothek. Die neue, zentral gelegene Bibliothek eröffnet der Einwohnergemeinde Sarnen eine spannende Entwicklungschance im Dorfzentrum. Mit dem Bezug des neuen Gebäudes sieht der Einwohner-

gemeinderat die Erhöhung des jährlichen Gemeindebeitrags auf 270 000 Franken vor. Die Einwohnergemeindeversammlung wird über die Beitragserhöhung entscheiden. Die Ausgaben für den Kanton Obwalden für den Umzug der Kantonsbibliothek ins ehemalige OKB-Hauptgebäude und die Miete für die Zeitdauer von 25 Jahren betragen insgesamt 9,5 Millionen. Der Kantonsrat entscheidet voraussichtlich am 25. Januar 2024 über den entsprechenden Verpflichtungskredit.

Grundacherhaus erfüllt Bedürfnisse nicht mehr

Die Kantonsbibliothek Obwalden ist seit 1980 im Grund-

acherhaus in Sarnen untergebracht. Dieser Standort entspricht den Anforderungen an eine zeitgemässe Bibliothek seit längerem nicht mehr. Im kleinteiligen Haus, dessen bauliche Grundsubstanz aufs Jahr 1593 zurückgeht, müssen alle Flächen ausgenutzt werden, um den vorhandenen Bestand an Medien unterzubringen. Ein adäquates Angebot an Sitzgelegenheiten, Lesecken, Rechercestationen und Arbeitsplätzen fehlt. Ausserdem ist die Bibliothek durch die vielen Bodenschwellen und den kleinen Lift für Personen im Rollstuhl oder mit Kinderwagen nur eingeschränkt oder gar nicht zugänglich. (zvg/ump)

So profitiert Sarnen von neuer Bibliothek

Der neue Standort der Kantonsbibliothek soll zu einer Situation mit gleich drei Gewinnern führen.

13. Oktober 2023 OZ

Romano Cuonz

«Wenn die geplante neue Kantonsbibliothek samt ihren Dienstleistungen am früheren OKB-Sitz, mitten im Dorfzentrum von Sarnen, eingerichtet wird, profitiert ganz stark auch unsere Einwohnergemeinde», betonte Gemeinderat Cleo Bracale (Departement Bildung, Kultur, Sport) an einer Parteienorientierung. Und er untermauerte seine Aussage mit gleich mehreren gewichtigen Argumenten. Den Schülerinnen und Schülern der Gemeindeschule, die die Bibliothek bereits heute rege nutzen, würde das selbstständige Ausleihen unmittelbar nach Schulschluss «über die Strasse» noch leichter gemacht. Für den um eine gute Bildung besorgten Bracale eine einmalige Chance.

Aber auch sonst deckt sich eine Ansiedlung der Kantonsbibliothek an der Sarner Bahnhofstrasse mit den Interessen und Plänen der Einwohnergemeinde. Schon lange ist Sarnen bemüht, den öffentlichen Raum entlang der Brünigstrasse zu entwickeln und aufzuwerten. Dass der einheimische Investor Bernhard Burch dem Kanton – und indirekt auch der Gemeinde Sarnen – anbietet, dieses Haus auf eigene Kosten zu restaurieren, zur Bibliothek auszubauen und für mindestens 25 Jahre zu vermieten, ist eine Situation mit gleich drei Gewinnern. Sowohl der Obwaldner Regierungsrat als auch die Gemeinde Sarnen gehen dieses Projekt an und möchten die Umsetzung prioritär behandeln.

Sarnen erhöht Beitrag auf 270 000 Franken

Gemäss der seit 2014 bestehenden Leistungsvereinbarung zwi-



Die Kantonsbibliothek soll mitten im Dorfzentrum im alten OKB-Gebäude eingerichtet werden.

Bild: Romano Cuonz (Sarnen, 12. 10. 2023)

schon dem Kanton und der Einwohnergemeinde, hat die Gemeinde jährlich einen Betriebsbeitrag von 135 000 Franken zusätzlich Teuerungsausgleich zu entrichten. Nun aber haben sich die Vertrags-

partner geeinigt, den Gemeindebeitrag für den geplanten künftigen Betrieb der Kantonsbibliothek am neuen Ort auf 270 000 Franken zu erhöhen. Dieser höhere Gemeindebeitrag an die Kantonsbibliothek ab

dem Jahr 2026 ist das einzige Traktandum an der Herbstgemeindeversammlung vom 7. November.

Cleo Bracale hielt fest: «Gemäss Kulturgesetz ist die Einwohnergemeinde Sarnen von

der Führung einer eigenen Schulbibliothek befreit, wenn sie sich an den Betriebskosten der unmittelbar gegenüber den Primarschulhäusern gelegenen Kantonsbibliothek beteiligt.» Der Obwaldner Regierungsrat

verfolge das Ziel, die Kantonsbibliothek zu einer modernen, zeitgemässen Institution zu entwickeln. Im Vergleich zum heutigen Standort im Grundachterhaus steht im alten OKB-Gebäude die doppelte Fläche zur Verfügung: Rund 900 anstatt 450 Quadratmeter. Damit könnte auch der heute bedeutende Medienbestand vergrössert, attraktiv und übersichtlich präsentiert werden. «Dank dem Einbau von Selbstausleihe-Stationen können die Öffnungszeiten für registrierte Benutzerinnen und Benutzer von heute 18 auf neu 76 Stunden pro Woche erweitert werden.» Dies, ohne dass beim Bibliothekspersonal zusätzliche Personen notwendig werden. Die an der Sarner Orientierung anwesenden Parteienvertreter signalisierten Verständnis und Zustimmung für den neuen Bibliothekskredit. Einzig von Seiten der FDP kam die Frage, ob sich denn nicht auch andere Gemeinden im Sarneraatal an den Kosten beteiligen würden. Diese Frage wurde gemäss heutigem Wissen mit «Nein» beantwortet.

Den grössten Brocken wird die Obwaldner Regierung demnächst dem Kantonsrat vorlegen: ein Verpflichtungskredit von 9.515 Millionen Franken, der die Miete für 25 Jahre und Investitionen für zusätzliches Mobiliar umfasst. Cleo Bracale ist zuversichtlich, dass auch die Zustimmung des Kantonsrats – Voraussetzung für die Auslösung des Sarner Kredits – ohne grossen Widerstand erfolgen wird.

Hinweis

Die Sarner Gemeindeversammlung findet am 7. November statt. Im Anschluss wird auch über die Geschäfte der Urnenabstimmung vom 26. November orientiert.